

Stahl statt Diebstahl

Schutz vor Diebstahl | Über 14.585 Fahrzeuge wurden laut GDV 2023 in Deutschland gestohlen. Besonders beliebt sind bei Langfingern hochpreisige Marken. Viele Diebstähle ließen sich aber mit einfachen Mitteln verhindern.



Foto: MEM

Die Radkralle verhindert zuverlässig, dass das Fahrzeug gefahren werden kann.



Foto: MEM

Lenkradsperren sind eine psychologisch sehr wirksame Antidiebstahl-Maßnahme.

Schon lange nicht mehr werden nur Autos von Privatleuten gestohlen. Im Gegenteil: Viel lohnender scheinen Fahrzeugdiebstähle in Kfz-Werkstätten oder Autohäusern zu sein. Hier gibt es, neben guten Gebrauchten, auch Neuwagen zu holen. Das wissen auch die Werkstatt- und Autohausbetreiber. Videoüberwachung gehört daher heute zum Standard der Diebstahlsicherung. „Solche Systeme sind sehr effek-

tiv“, weiß Andrea Mast, Geschäftsführerin und Inhaberin der Firma MEM (Mast Eurokralle München GmbH) in Hallbergmoos bei München, „denn das Risiko, erwischt zu werden, ist für den Dieb enorm hoch. Sie haben aber einen Nachteil: Sie sind sehr teuer und damit kann und will sie sich nicht jeder leisten.“ Auch ist es bei großen Betriebsgeländen oft der Fall, dass aus Kostengründen nicht jede Ecke überwacht wird.

Für einen zuverlässigen Diebstahlschutz braucht es weitere Maßnahmen. „Wir empfehlen zusätzlich noch Radkralle, Lenkrad- und Wegfahrsperrern“, sagt Andrea Mast. Wie man aber bei der Firma MEM auch weiß, darf man von solchen Sicherheitssystemen jedoch keinesfalls einhundertprozentige Sicherheit erwarten. Ist der Dieb erfahren und hat das richtige Werkzeug dabei, wird er in der Lage sein, jeden noch so guten Diebstahlschutz zu knacken. „Die Kunst, einen

Diebstahl zu verhindern, liegt vielmehr darin, dem Dieb so viel Zeit wie möglich zu stehen“, so Mast. „Je mehr Zeit er für einen Diebstahl braucht, desto unwahrscheinlicher wird dieser, weil das Risiko, erwischt zu werden, mit jeder Minute steigt. Damit der Diebstahlschutz effektiv

Kurzfassung

Auch Kfz-Betriebe sind von Diebstählen betroffen. Mit einfachen Mitteln lässt sich das Risiko, Opfer eines Diebstahls zu werden, deutlich reduzieren. Welche das sind, erklärt Sicherheitsexpertin Andrea Mast.



Foto: MEM

Elektronische Wegfahrsperrern blockieren verschiedene Motorkomponenten.



Foto: Schoch

ISO-Container sollten stets mit einem zusätzlichen Schloss gesichert werden.

ist, muss er aus einem zähen und hochwertigen Stahl bestehen. Zudem braucht er ein spezielles Schloss. Hochwertige Parkkrallen und Lenkradsperrern sind mit 200 bis 400 Euro nicht gerade günstig. Sie sind jedoch im Vergleich zur chinesischen Billigware die Einzigen, die die Diebstähle verhindern können.

Festgekrallt

Doch wie funktionieren Parkkrallen? Die aus hochzähem Spezialstahl gefertigten drei Arme werden im 120-Grad-Winkel zueinander versetzt krakenartig am Rad befestigt. An den beiden unteren Armen sind zusätzlich Radkeile montiert. Zusätzliche Haken an den drei Armen greifen hinter das Rad. So kann die Radkralle nicht vom Rad gezogen werden. Gehalten werden die drei Arme mittig vor der Radnabe von einer tellerförmigen Spannmechanik. Haken und Arme sind richtig montiert, wenn die beiden Keile nicht mehr den Boden berühren und dicht an der Lauffläche des Reifens anliegen. Die Spannmechanik vor der Radnabe wird abschließend noch mit einem Deckel geschützt und versperrt.

Lenkungs-Blockade

Eine zusätzliche Antidiebstahl-Maßnahme sind Lenkradsperrern. Es gibt sie mit verschiedenen langen Sperrstangen, passend für jeden Fahrzeugtyp. „Mit zwei bzw. drei Haken wird die Lenkradsperrern in den inneren Lenkradkranz eingehakt und anschließend auseinandergezogen. Liegen die Haken spielfrei am Lenkradkranz an, kann die Lenkradsperrern in dieser Position verschlossen werden. Da die



Foto: MEM

Lieferwagentüren lassen sich mit dem Cargoblock-System nachträglich sichern.

Sperrarme der Lenkradsperrern weit über den Lenkradkranz hinausreichen, blockieren sie jedwede Lenkradbewegung, da sie sofort an die Scheibe oder das Interieur stoßen. „Trotz ihrer Robustheit und einem Material, das kaum durchgesägt werden kann, bieten sie nur wenig Diebstahlschutz“, weiß Andrea Mast. „Diebe wissen nämlich, um sie zu entfernen, müssen sie nur ein kleines Stück aus dem Lenkradring sägen. Gerade so viel, dass sich der Haken der Lenkradkralle ausfädeln lässt.“ Ein neues Lenkrad ist dann schnell wieder „organisiert“. Obwohl Lenkradsperrern wenig Diebstahlschutz bieten, haben sie eine große psychologische Wirkung.

Elektronischer Schutz

Hierbei handelt es sich um eine Nachrüst-Lösung, die gerade für Fuhrpark-Pkw oder Kundensatzfahrzeuge interessant ist. So lassen sich, je nach Fahrzeug und Wunsch, die Kraftstoffpumpe, die Zündung, der E-Starter, die Glühvorrichtung oder alles zusammen blockieren. Ohne eine Freischaltung geht dann gar nichts mehr. „Das zigaretenschachtelgroße Steuergerät wird an die Relaischaltung der genannten Komponenten angeschlossen und schaltet sich nach Abziehen des Zündschlüssels automatisch scharf. Deaktiviert wird sie per Fernbedienung. „Ist sie gut versteckt verbaut, wird der Dieb schnell aufgeben“, so Andrea Mast. „Vor allem, wenn er weiß, dass er noch die Parkkralle oder die Lenkradsperrern überwinden muss.“ Auch ein Auslesen des Senders, wie es heute Profi-Diebe gerne machen, ist nicht möglich, da eine Industrie-Frequenz verwendet wird.

Ladungssicherung

„Neben dem Wegfahrtschutz ist es sinnvoll, auch die Ladung oder die Ausrüstung gut zu sichern“, weiß Georg Gadanecz, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei einer der führenden Automobilhandelsgruppen in Europa. „Speziell Fahrzeuge der Sprinter-Klasse, Kleinlastwagen mit Kastenaufbau oder kleine Kastenwagen sollten an den Ladetüren zusätzlich gesichert werden.“ Hierfür gibt es das MEM-Cargoblock-System. Das nachträglich einbaubare Riegelschloss für Heck und Seitentüren lässt sich mit wenig Aufwand mittels vorgebohrter Edelstahlplatten an die beiden Schlossflanken montieren. In dem aus Duraluminium bestehenden Schloss, ist, vergleichbar mit einem Tresor, ein Stahlriegel, der die Türflügel fest verschlossen hält. Das Schloss verfügt über die sogenannte Starblock-Schließtechnik. Das bedeutet, dass der Schlüssel nicht kopiert werden kann.

„Viele Kfz-Werkstätten lagern die Reifensätze ihrer Kunden in ISO-Container ein. Um den leicht zu knackenden Verriegelungsmechanismus der Container zu sichern, bieten wir zusätzliche Schlösser für die jeweiligen Containertypen an“, so Andrea Mast. Dabei handelt es sich um gegabelte Arm-Elemente, die zur Sicherung der Türstangen um diese gelegt und mit einem speziellen Schloss verriegelt werden. Das aus speziellem zähen Stahl gefertigte Schloss bietet höchsten Widerstand gegen alle Flex-, Säge- und Hammerangriffe. „Das zusätzliche Schloss – mit Aufbohr-/Schlag- und Pickingschutz – kann schnell geöffnet und verschlossen werden“, erklärt Mast. „Die Akzeptanz, es wirklich ständig zu verwenden, ist damit sehr viel höher als bei anderen Produkten.“

Marcel Schoch



Foto: MEM

Hochwertige Lenkradsperrern schützen zusätzlich Audio- oder Navigationsgeräte.